Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 1 (1938-1939)
Heft: 3

Artikel: Zum Aufrichtifäscht vom Chinderheim uf em Balmbärg
Autor: Reinhart, Josef
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-860831

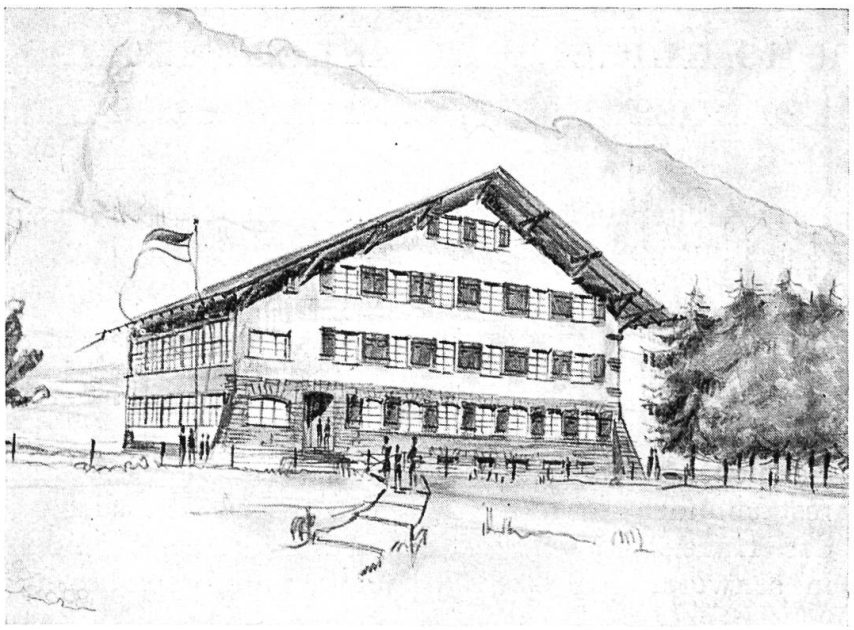
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Neues Kinderheim auf Oberbalmberg

Zeichnung von W. Adam Architekt

Zum Aufrichtifäscht vom Chinderheim uf em Balmbärg.

Mädchen:
Gottwilche liebi Lüt zum chlyne Fäst!
Ihr Mannen us dr Stadt und andri liebi Gäst,
Do obe ghört me nüt vo Chrieg und Zwist und Stryt,
Wil's halt so noch am blaue Himmel lyt.
Im Balmbärg obe müesse d'Lüt a Friede dänke,
Drum wei sie au de Chinde so nes Hüsli schänke,
Nes Hüsli? luegets a, 's isch ehnder chly nes Huus,
Me gwahrts scho j e t z e; 's luegt e heitere Geist drus us.

Knabe:
Me cha jetz vill vo trübe Zyte ghöre, —
Im Balmbärg obe chönnt men öppis a n d e r s lehre,
Nes Chinderheim, das redt vo anderem Geist,
Es zeigt, was Z ä m e s c h a f f e heisst,
Es zeigt, was O p f e r w i l l e cha,
Wie schön, nähm d'Wält es Byspiel dra!

Mädchen:
Für d'Chinder zrings im Land goht d' Türen uf,
Mängs hundert bleichi Chind, sie warte druf,
Und Bärgluft, Sunne, o, wär freut sy mit
Wenns us de bleiche Gsichtli roti Backe gitt?
Drum danken ig ech hüt für alli zäme
Und wenn sie chönnte, glaubets, ass sie chäme
Und us de heitre Auge chäm es Dankigott
Wo seiti, ass mes wyterträge wott.

Knabe:
Und dir, wo grabt heit früh bis spot
Vom Morgeschyn zum guldig' Oberot,
Und dir, wo d'Stei zur Muur ufnandergleit,
Ass 's jetz scho gross und heiter vor is steiht;
Und dir, wo gschaffet heit im Sunnebrand und Räge,
Wo schwäri Träm uf 's Huus heit müesse träge

Beide Kinder:
E u c h a l l n e sägi Dank für alli Chind,
Wo Balmbergluft und Sunneschyn z'erwartig sind.
Der Herrgott gäb däm Huus dr Säge dry
Es sell vo Blitz und Füür behüetet sy!

Josef Reinhart.